

Geibel, Emanuel: 36. (1833)

1 Das ist's, was an der Menschenbrust
2 Mich oftmals läßt verzagen,
3 Daß sie den Kummer wie die Lust
4 Vergißt in wenig Tagen.

5 Und ist der Schmerz, um den es weint,
6 Dem Herzen noch so heilig -
7 Der Vogel singt, die Sonne scheint,
8 Vergessen ist er eilig.

9 Und war die Freude noch so süß -
10 Ein Wölkchen kommt gezogen,
11 Und vom geträumten Paradies
12 Ist jede Spur verflogen.

13 Und fühl' ich das, so weiß ich kaum,
14 Was weckt mir tiefen Schauer,
15 Daß gar so kurz der Freude Traum,
16 Oder so kurz die Trauer?

(Textopus: 36.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61042>)